

# Thron des Primus leicht verankert

**Esting** – Mit zwei glatten 3:0-Siegen über SW München und Gastgeber TSV Herrsching katapultierten sich die Estinger Volleyballer vom vierten Landesliga-Platz vorübergehend in die Tabellenspitze. Dort könnte sich das SV-Team von Trainer Philipp Joos am kommenden Samstag beim Doppelheimspiel gegen Kempten und Verfolger Türk-

heim festsetzen. „Ich schaue nicht auf die Tabelle“, sagt Joos dazu. „Mir ist wichtiger, dass die Mannschaft gut spielt. Und das hat sie in Herrsching gemacht.“

Die Estinger genossen am Ammersee den Vorteil, als sie zunächst ihre beiden zunächst direkt aufeinandertreffenden Gegner in fünf langen Sätzen studieren konnten.

Auf den Punkt präsentierte sich der SV dann konzentriert und beherrschte die Mannschaft aus der Landeshauptstadt in den ersten beiden Sätzen locker. Nach dem 25:20 und 25:18 machten sich die Estinger allerdings im dritten Satz das Leben wieder selbst schwer. Leichtfertig wurden einige Punkte vergeben, doch am Ende wurde doch noch das 27:25 eingefahren.

Für den grippekranken Andreas Schleicher griff Joos zunächst selbst ins Geschehen ein. Im zweiten Spiel gegen Aufsteiger Herrsching stellte der Trainer um. Florian Saller übernahm die Diagonalposition, der ebenfalls verschnupfte Christian Kreuztähler kam für Joos. Mit 25:15 ging der erste Satz, den der Coach als den besten in dieser Saison bezeichnete, recht deutlich an Esting. Die Gastgeber verzweifelten in erster Linie am starken SV-Block. Zwar schlich sich der Schlendrian ein, als ein Gang zurückgeschaltet wurde. Trotzdem brannte beim 27:25 und 25:21 nichts mehr an.

DIETER METZLER

## Neulinge im breiten Mittelfeld

**Der Auftakt von Estings Bayernliga-Frauen** beim FTM Schwabing verlief alles andere als vielversprechend. Mit 14:25 kam die Mannschaft von Trainer Christian Vetrovsky im ersten Satz gehörig unter die Räder. In der Annahme leisteten sich die Aufsteigerinnen unerklärliche Schwächen. „Das kam schon einem kleinen Debakel nahe“, resümierte der Volleyball-Lehrer und befürchtete das Schlimmste. Die Gastgeberinnen spielten in dieser Phase vor allem ihre körperliche Überlegenheit aus. „Das war bisher der stärkste Gegner“, stellte Vetrovsky fest.

**Viel Einfluss nehmen** durch Auswechslungen konnte Vetrovsky auch nicht, denn mit Fiona Schneider und Simone Kronfeld fehlten ihm die personellen Alternativen. So musste sich die Mannschaft selbst befreien. Und das gelang mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und einer enormen Steigerung. Nach dem 25:22 im zweiten Satz machte der SV in beiden folgenden Durchgängen alles klar (25:23, 25:20). „Gott sei Dank hat es noch gereicht“, atmete Vetrovsky auf. Im breiten Tabellenmittelfeld rangieren Estings Liga-Neulinge mit 8:6 Punkten jetzt auf dem fünften Platz. dm